



Ein überraschendes Ergebnis war, dass die Gashydratvorkommen deutlich jünger sind als bisher angenommen. „Offenbar findet am unteren Rand der Gashydratschichten ein ständiges Methangas-Recycling statt. Die heutigen Hydratvorkommen haben sich so erst in den vergangenen 500.000 Jahren gebildet“, so die Geologin. Diese Erkenntnis lasse sich auch auf andere Vorkommen weltweit übertragen und erweitere so das Wissen über deren Dynamik, erklärt sie weiter.

Die Resultate der aktuellen Studie und von Dr. Burwicz-Galernes gesamter Promotion dienen jetzt unter anderem dazu, in den kommenden Jahren die Gashydrate im Golf von Mexiko genauer zu untersuchen. „Es sind mehrere wissenschaftliche Bohrkampagnen geplant. Dank der neuen Modelle können diese viel präziser vorbereitet werden“, sagt Professor Lars Rüpke vom GEOMAR, Betreuer der Doktorarbeit.

Originalarbeit:

Burwicz, E., T. Reichel, K. Wallmann, W. Rottke, M. Haeckel, and C. Hensen (2017): 3-D basin-scale reconstruction of natural gas hydrate system of the Green Canyon, Gulf of Mexico, *Geochem. Geophys. Geosyst.*, 18, 1959–1985, <http://dx.doi.org/10.1002/2017GC006876>.

Hinweis:

Die Green-Canyon-Studie wurde durch das Projekt PetroHydrate finanziert, an dem Partner aus Industrie und Wissenschaft beteiligt sind. Es wird von Dr. Christian Hensen am GEOMAR koordiniert.

Links:

www.geomar.de Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
www.sugar-projekt.de/ Das SUGAR-Projekt
<http://icqh9.csmospace.com/> Die 9. Internationale Gashydratkonferenz

Bildmaterial:

Unter www.geomar.de/n5294 steht Bildmaterial zum Download bereit.

Kontakt:

Jan Steffen (GEOMAR, Kommunikation & Medien), Tel.: 0431 600-2811, presse@geomar.de